

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2003

Zeit: Donnerstag, 20. März 2003
Ort: Parkhotel Welfenhof
Teilnehmer: 24
Beginn: 20 : 00 Uhr
Ende: 22 :10 Uhr

Versammlungsleiter: Herr Mollnau

Protokollführer: Herr Hufnagl

Vom Vorstand
anwesend: Herr Benda
Herr Hufnagl
Herr Mollnau
Herr Sanders
Herr Wangler

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes

1.1 Abfallverwertung (Kalte Rotte – Verbrennung)

Kalte Rotte

Der Bürgerverein hatte bei seiner Herbstversammlung über den beabsichtigten Ausbau der Deponie Lahe und die zukünftige Abfallverwertung informiert.

Am 18. 12. 2002 war noch gemeldet worden, dass die „Kalte Rotte“ gebaut und darin später ein Drittel des Abfalls aus der Region biologisch behandelt und anschließend auf der Deponie Wunstorf-Kohlenfeld gelagert werden sollte.

Der letzte Kenntnisstand ist, dass laut HAZ vom 12. Februar der FDP-Abgeordnete Heinz Grethe eine Überprüfung der Rechtsgrundlage für die Errichtung einer Kalten Rotte gefordert hat.

Zur Zeit gibt es offensichtlich auch Baumaßnahmen auf der Mülldeponie Lahe.

Müllverbrennung

Laut HAZ vom 11. Januar haben die Gemeinde Isernhagen, und drei Familien aus der, der Deponie benachbarten „Alten Peiner Heerstrasse“, bei der Bezirksregierung Hannover anwaltlich begleitete Widersprüche mit 4 Hauptargumenten (1. Anlage erreicht nicht die EU-seits geforderten Temperaturen, 2. Schornsteinhöhe ist falsch berechnet, 3. ein Planfeststellungsverfahren wäre nötig gewesen, 4. die Nachbargemeinde Isernhagen ist an Planungen nicht beteiligt worden) eingelegt.

Darüber muss die Bezirksregierung beraten. In welchem Umfang sich die von der neuen niedersächsischen Landesregierung verfügte Abschaffung der Bezirksregierung darauf auswirkt, ist noch nicht zu erkennen.

Der Bürgerverein wird den Fortgang der Angelegenheit weiter verfolgen.

1.2 Neue Abfallbehälter für Isernhagen-Süd

Herr Benda berichtete über den Sachstand.

Das im vergangenen Jahr vom Bürgerverein In Angriff genommene Projekt der besseren und schöneren Abfallbehälter für den Ortsteil hat einerseits erhebliche Fortschritte gemacht, andererseits musste es in der Stadt durch den „zähen“ Behördengang gehen. Zuständig sind Abfallwirtschaftsamt und Stadtplanungsamt.

Das zuletzt gefundene Modell des Behälters war zweckmäßig und wurde von Bürgerverein und Stadt als gute Lösung empfunden. Allerdings war der Preis zu hoch. Gegenwärtig wird mit der Herstellerfirma eine kostengünstige Lösung entwickelt, die dennoch den Vorstellungen entsprechen soll. Voraussichtlich im Mai 2003 kann mit der Aufstellung der ersten Behälter gerechnet werden.

1.3 Ausbau der Straßen „Holderbusch“, „Lerchenort“, und „Jägerstieg“ (Südabschnitt)

Im vergangenen Herbst wurden durch das Tiefbauamt die angeblich fertigen Pläne über Art und Umfang des Ausbaus der Straßen und die zu erwartenden Kostenumlagen nach der Straßenausbausatzung angekündigt. Diese sind jedoch beim Stadtbezirksrat, der diese beraten soll, noch nicht eingegangen. Gründe dafür sind nicht bekannt.

Der Vorstand wird auf jeden Fall diese Angelegenheit weiter verfolgen und dabei sein, wenn die Pläne im Bezirksrat beraten werden um dort seine Vorstellungen (weiterhin nur einseitig ausgebaute Gehsteige, Kostenbelastung für die Anlieger so gering wie möglich) zur Geltung bringen.

1.4 Bebauung der Teichwiesen

Die Stadt Hannover scheint ernsthaft zu beabsichtigen das Gelände „Teichwiesen“, zwischen den Straßen „Wietzendiek“ und „Birkenweg“ für eine Bebauung freizugeben. Hierfür soll dieses Gelände durch eine Änderung des Flächennutzungsplanes für bebaubar erklärt werden.

Daher hat der Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide in seiner Sitzung am 5. Februar 2003 beim Rat der Stadt beantragt:

1. Die Größe der zu veräußernden Grundstücke darf 750 qm nicht unterschreiten.
2. Die Planung einer eventuellen Bebauung soll, der Umgebung entsprechend, nur frei stehende Einfamilienhäuser beinhalten.

Damit hat der Bezirksrat die wesentlichen Forderungen des Bürgervereins aufgenommen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Der Vorstand wird diese weiter verfolgen.

1.5 (Alter) LIDL-Markt – Wiedernutzung

Der Bürgerverein verfolgt den nun einjährigen Leerstand des alten LIDL-Marktes, dem denkbarer Weise auch noch andere Geschäfte zum Opfer fallen könnten, mit Sorge. Die Nachteile, die sich daraus sowohl für das Image des Geschäftsstandortes als auch für die Versorgung der älteren Bevölkerung ergeben haben, sind dem Bürgerverein bewußt.

Da es sich um einen privaten Eigentümer der Immobilie handelt, ist eine Einflussnahme der Stadt und auch des Bürgervereins nicht möglich.

Der Vorstand hat Kontakt zum Eigentümer. Von Seiten der Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute (GBK) wurde dem Vorstand signalisiert, dass man dort eine Verbindung zu möglichen Interessenten herstellen könne. Der Vorstand wird in Kürze Kontakt mit der GBK aufnehmen. Zur Zeit sollte man sich jedoch aus diesem Kontakt wenig Hoffnung auf eine Nachnutzung machen.

1.6 Mobilfunkanlage auf dem Welfenhof

Auf dem Dach des Hotels Welfenhof wurde im November 2002 eine Mobilfunkantenne errichtet. Dies gehört der Telefongesellschaft E-Plus. Sie soll der Versorgung mit der neuen UMTS-Mobilfunk-Technologie dienen. Vorerst stehen allerdings nur die Masten, die eigentliche Sendetechnologie ist noch nicht installiert.

Die Baugenehmigung hierzu wurde am 30.08. bzw. 04.09.2002 erteilt. Da die Umgebung des Welfenhofes wegen der teilweise gewerblich genutzten Umfeldes als „Allgemeines Wohngebiet“ und nicht als „Reines Wohngebiet“ eingestuft ist, musste die Genehmigung erteilt werden.

Wegen dieser Anlage haben einige Anlieger die Befürchtung, dass gesundheitliche Beeinträchtigungen nach Aufnahme des Betriebes entstehen werden. Daher hat sich eine Initiative gebildet, die versucht die Betriebsaufnahme der Anlage zu verhindern.

Mitglieder des Vorstandes haben Ende Januar an einem ersten Treffen dieser Gruppe teilgenommen. Ob sich an einem Vorgehen gegen die Sendeeinrichtung beteiligt werden soll ist noch nicht entschieden.

Grundsätzlich ist der Vorstand der Auffassung, dass ein lückenloser Zugang zur neuen UMTS-Technik von großen Teilen der Bevölkerung sicher gewollt ist und dass der Gesetzgeber bei seinem Auftrag an die Lizenznehmer zur Errichtung der dafür erforderlichen Sendeeinrichtungen die wissenschaftlichen Erkenntnisse über gesundheitliche Beeinträchtigungen in den technischen Richtwerten für diese Anlagen berücksichtigt hat. Ein Vorgehen gegen die Inbetriebnahme der Sendeanlage dürfte daher nur bei eindeutigen Gesetzesverstößen Aussicht auf Erfolg haben.

Der Vorstand wird dennoch die Entwicklung weiterverfolgen.

1.7 Seefugium – Ankauf eines angrenzenden Geländestücks

Dem Vorstand wurde im Januar bekannt, dass der Betreiber des „Seefugium“, der AWD, vertreten durch seine Tochtergesellschaft H. u S. Immobilienverwaltung GmbH, von der Stadt Hannover ca. 46.000 qm landwirtschaftlich genutzter Fläche, die nördlich an das bisherige Seefugium-Gelände grenzt, erwerben will.

Dies Fläche liegt im Landschaftsschutzgebiet und wird auch nach Eigentümerwechsel darin verbleiben. Dem Erwerber soll zur Auflage gemacht werden, „alles zu unterlassen, was den gesetzlichen Regelungen über den Landschaftsschutz entgegen steht“.

Bürger von Isernhagen-Süd haben allerdings die Besorgnis, dass langfristig doch eine anderweitige Nutzung, bis hin zu einer Bebauung beabsichtigt sein könnte.

Diese Besorgnisse wurden vom Vorstand des Bürgervereins in der Sitzung des Bezirksrates am 22. Januar 2003 vorgetragen, als dort über den Kaufvertrag abgestimmt werden sollte.

Der Bezirksrat hat den Antrag auf Erwerb dieses Geländes abgelehnt. Die letzte Entscheidung trifft der Rat der Stadt Hannover.

1.8 Taxenhalteplatz am Fasanenkrug

Der Bezirksrat hatte, angeregt durch den Bürgerverein, am 27. November 2002 bei der Verwaltung der Stadt Hannover den Antrag gestellt, den Grünstreifen am Taxenhalteplatz zu planieren um ein besseres Einsteigen zu ermöglichen.

Die Verwaltung hat diesen Antrag abgelehnt. Als Begründung wurde angegeben, dass das Gelände bis zum Bürgersteig einen Höhenunterschied von 0,5 habe und folglich eine Treppe eingesetzt werden müsse. Für den Bau einer Treppe seien keine Mittel vorhanden.

1.9 Verkehrsregelung auf dem Parkplatz des V-Marktes

Auf Anregung des Vorstandes des Bürgervereins hatte der Betreiber des V-Marktes die Verkehrsführung auf dem Parkplatz mit weißen Pfeilen auf dem Asphalt für die Fahrtrichtung gekennzeichnet.

Da sich das Fahrverhalten der Kunden dadurch immer noch nicht geändert hat und es immer wieder zu gefährlichen Situationen beim Ein- und Ausfahren gekommen ist, wurde vorgeschlagen die im Straßenverkehr üblichen Verkehrsschilder aufzustellen. Der Betreiber hat zugesagt in Kürze diesem Wunsch nachzukommen.

1.10 Wasserbaumaßnahmen am „Laher Graben“

Zwischen „Varrelheide“ und „Wietze“ wird zur Zeit der „Laher Graben“ umgestaltet. Hier errichtet das Stadtentwässerungsamt einen „Vorfluter“ (Auffangbecken) für die Wietze, um die Abführungskapazität der Wietze zu entlasten.

Gleichzeitig wird der „Laher Graben“ in diesem Abschnitt entsprechend der Planung für die Renaturierung der Wietze bereits umgestaltet.

1.11 Neue Hozwegweiser in Isernhagen – Süd

In wenigen Wochen wird der Bürgerverein seinen 41. hölzernen Wegweiser auf dem Abzweig „Jägerstieg“ / „Große Heide“ aufstellen.

Für die nächsten Jahre hat der Bürgerverein vorgesehen an weiteren 5-7 Standorten die für den Ortsteil typischen Holz-Straßenschilder aufzustellen.

1.12 Beschädigung der Wietzeuferböschung an der Brücke Fuhrbleek / Absperrung Grenze Standortübungsplatz

In diesem Bereich ist die Böschung erheblich abgerutscht. Für Spaziergänger, die an der Schranke vorbei auf den Übungsplatz gelangen wollen ist dadurch eine gefährliche Situation entstanden.

Die Stadt erklärte allerdings nach Meldung des Sachverhaltes, dass kein Handlungsbedarf bestünde.

1.13 „Niemandland“ von ca. 40 m Länge auf der Westseite der „Prüßentrift“ auf Höhe „Rotdorn“

Hier gibt es einen Streifen ungepflegtes, holpriges Gelände, für den offensichtlich niemand zuständig ist. Radfahrer und Fußgänger, die sich auf diesem Wegstück bewegen haben hier erhebliche Schwierigkeiten aufgrund des ungepflegten Zustandes.

Nach Schilderung des Sachverhaltes erklärte sich das Tiefbauamt für zuständig.

Aus dem Teilnehmerkreis kam der Hinweis auf ein dort vorhandenes Verkehrsschild für Radfahrer mit dem Pfeil zur anderen Straßenseite. Die Teilnehmer waren sich einig, dass dieses Schild entfernt werden sollte.

Herr Mollnau erklärte sich bereit darüber mit der Polizei zu sprechen.

2. Bericht der Rechnungsprüfer

In Abwesenheit der Rechnungsprüfer berichtete Herr Wangler über die Prüfung.

Frau Dr. von Bierbrauer prüfte die Unterlagen in Anwesenheit von Herrn Wangler, der nach dem Tode von Frau Töllner die Geschäfte weitergeführt hatte. Danach wurden die Unterlagen zur Prüfung an den 2. Kassenprüfer, Herrn Dr. Garbe gegeben. In dem schriftlich zur Einsicht vorliegenden Prüfbericht wurde bestätigt, dass die Kassenprüfung am 14.03. 2003 durchgeführt wurde und es keinerlei Beanstandungen gab.

3. Entlastung des Vorstandes

Herr Berge dankte namens des Bürgervereins dem Vorstand für die geleistete Arbeit und schlug die Entlastung des Vorstandes vor.

Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Gegenstimmen: keine

Stimmenthaltungen: Vorstand

4. Vorstandswahlen – einschließlich Wahl eines Kassensführers

Für die Wahl zum Vorstand wurden vorgeschlagen:

Herr Hufnagl
Herr Mollnau
Herr Sanders
Herr Wangler

Auf Vorschlag von Herrn Berge erfolgte die Wahl en bloc.

Die Wahl erfolgte einstimmig.

Gegenstimmen : keine

Stimmenthaltungen: 4

Die Vorgeschlagenen nahmen die Wahl.

4.1 Besonderheiten bei der Besetzung der Vorstandsaufgaben durch den Tod von Frau Töllner

Nach dem Tod von Frau Töllner soll der Vorstand wieder die alte Mitgliederstärke von fünf Personen erhalten. Hierzu schlug Herr Mollnau Herrn Benda aus dem Beirat vor.

Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Gegenstimmen : keine

Stimmenthaltungen: 1

Herr Benda nahm die Wahl an.

4.2 Wahrnehmung der Aufgaben des Kassensführers

Nach dem Tod von Frau Töllner wurden die Aufgaben des Kassensführers kommissarisch vom 2. Vorsitzenden, Herrn Wangler wahrgenommen.

Er hat inzwischen die gesamte Rechnungsführung auf EDV umgestellt und erklärte sich bereit die Aufgabe weiterzuführen.

Seitens des Vorstandes wurde der Rat eines Rechtsanwaltes eingeholt, ob ein Interessenkonflikt durch die Übernahme dieser Aufgabe mit der Funktion als 2. Vorsitzender bestehen könnte. Dies wurde verneint. Der Vorstand schlug vor, Herrn Wangler mit der Aufgabe des Kassensführers zu beauftragen.

Der Vorschlag wurde einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen angenommen.

5- Wahl der Rechnungsprüfer für das Rechnungsjahr 2003

Auf Vorschlag wurden einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Stimmenthaltungen gewählt:

- Frau Dr. von Bierbrauer
- Herr Dr. Garbe
- Herr Töllner als Ersatzprüfer

6. Beschlussfassung über den Termin der Beitragszahlung

Der Vorstand schlug vor, dass die Zahlung des Jahresbeitrages für die Mitgliedschaft im Bürgerverein bis Ende März eines jeden Jahres erfolgen soll.

Die Versammlung nahm diesen Vorschlag einstimmig an.

Gegenstimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

7. Diskussion, Fragen und Anregungen an den Vorstand

Mögliche Ölverschmutzung der Wassergräben am Kahlendamm

Herr Toellner machte auf eine mögliche Ölverschmutzung der Wassergräben beidseitig Kahlendamm von der „Weide“ bis zum „Acker“ aufmerksam. Auf dem Wasser zeige sich ein bläulicher „Ölfilm“

Herr Mollnau versprach Klärung beim Umweltamt/Grünflächenamt

Was bedeutet „Echter“

Frau Früchte wollte wissen was der Begriff „Echter“ bedeutet, der sich in unserer Gegend öfters findet, z.B. auch auf der Straßenbezeichnung „Echterngrund“?

Belästigung durch Fluglärm

Mehrere Teilnehmer beklagten sich über die Zunahme des Fluglärms im Ortsteil Über Isernhagen-Süd wurden in letzter Zeit vermehrt Flugverkehr festgestellt, auch südlich der Wietze.

Herr Hufnagl erklärte, dass in den Fällen von Lärmbelästigung der Fluglärmschutzbeauftragte des Landes Niedersachsen beim Flughafen Hannover anzurufen sei. Die Telefonnummer wird im nächsten Rundschreiben noch einmal veröffentlicht.

Zumeist waren solche Belästigungen in der Vergangenheit technisch begründet und von begrenzter Dauer.

Darüber hinaus werden die neuesten Regelungen für den Flugbetrieb beim Niedersächsischem Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr angefordert . Bei der nächsten Versammlung wird dann darüber informiert.

Verschmutzung der Umwelt

Herr Benda wies darauf hin , dass es eine Telefonnummer bei der Stadt gibt, die bei festgestellten Verschmutzungen der Umwelt angerufen werden kann. Die Verschmutzung wird daraufhin beseitigt. Diese Rufnummer soll auch im nächsten Rundschreiben des Bürgervereins noch einmal bekanntgemacht werden.

Telefonnummer zur Meldung von Verschmutzungen (Service Nummer Abfallwirtschaftsbetrieb AHA):
0800 9991199

Maßnahmen zur Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen im Stadtteil

Herr Maaß machte den Vorschlag zu prüfen, ob eine Kennzeichnung von Parkplätzen auf der Straße zur Verkehrsberuhigung beitragen könne.

Der Vorstand versprach die Prüfung für die mit einer 30 km/h – Begrenzung gekennzeichneten Straßen „Große Heide“ und „Lindenallee“. Ggf. soll ein Antrag an Bezirksrat / Stadtverwaltung gestellt werden.

Radweg über die Brücke Hilligenwöhren

Herr Hahn (Telefonnummer: 6500789)

bittet um Prüfung ob an die Brücke Hilligenwöhren ein Radweg „angehängt“ werden kann.

Begründung: der Weg durch das Wäldchen und unter der Autobahnbrücke hindurch erscheint neuerdings für Kinder zu gefährlich.

8. Verschiedenes

Geschwindigkeitsmessung der Polizei in der Lindenallee

Herr POK Maßien berichtete über eine Laser-Geschwindigkeitsmessung in der Lindenallee. Am Tag der Messung wurden von 13:45 Uhr bis 14:45 Uhr 39 Fahrzeuge gemessen.

5 Fahrzeuge fuhren mit 29 km/h , 28 zwischen 30 und 40 km/h, der Rest darüber.

Alle Teilnehmer der Versammlung waren sich einig, dass die Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung im Stadtteil überwacht werden muß, um Kinder und die ältere Bevölkerung nicht zu gefährden.

In diesem Zusammenhang wurde auf die Unsitte hingewiesen, auf dem Bürgersteig zu parken.

Einmündung Varrelheide / Prüßentrift

Frau Dr. Biebers machte auf die gefährliche Verkehrssituation an der Einmündung der Varrelheide in die Prüßentrift aufmerksam.

Hannover, 21. 03. 2003

Hufnagl
(Schriftführer)

Mollnau
(1. Vorsitzender)